

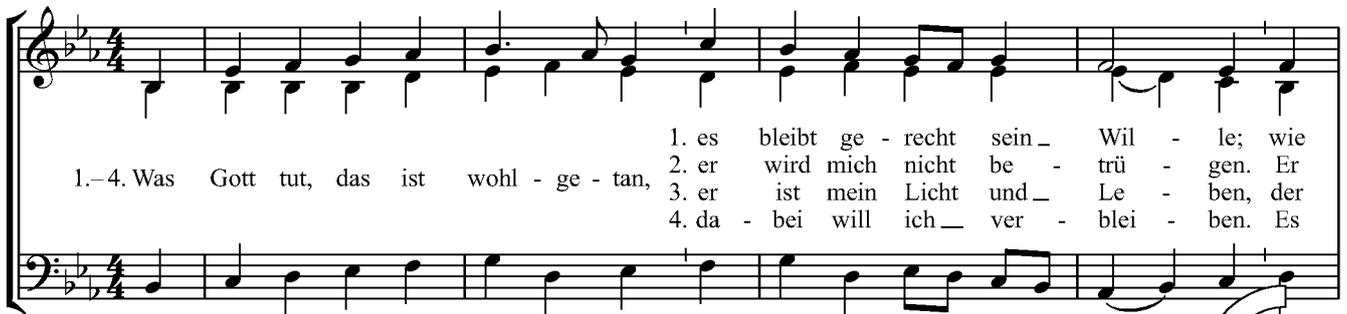
Was Gott tut, das ist wohlgetan GL 416 ö

Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675

Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679

Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)



1.-4. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,

1. es bleibt ge - recht sein - Wil - le; wie
2. er wird mich nicht be - trü - gen. Er
3. er ist mein Licht und - Le - ben, der
4. da - bei will ich - ver - blei - ben. Es

5



1. er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten - til - Er ist - mein Gott der
2. füh - ret - mich auf rech - ter Bahn, so las - sich mir ge - ü - gen an sei - ner - Huld und
3. mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich ihm er - ge - ben in Freud und Leid. Es
4. mag mich auf die re - ch - te Bahn Not, Tod und E - lend - trei - ben, so wird Gott mich ganz



1. in der Not mich wohl weiß zu - er - hal - ten; drum lass ich ihn nur - wal - ten.
2. hab - Ge - duld; er wird mein Un - glück wen - den, es - steht in sei - nen - Hän - den.
3. kommt die - Zeit, da öf - fent - lich er - schei - net, wie - treu - lich er es - mei - net.
4. vä - ter - lich in sei - nen Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur - wal - ten.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor; Frauen- und Kinderchor können einzeln oder zusammen musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. www.carus-verlag.com/Gotteslob.html

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.248/20

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com